

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 119.

Halle, Donnerstag den 26. Mai  
hierzu eine Beilage.

1853.

## Deutschland.

**Berlin, d. 24. Mai.** Der Landgraf Wilhelm von Hessen ist hier eingetroffen.

Die Feier der Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen wird den getroffenen Anordnungen gemäß den 26. d. Abends 8 Uhr im königlichen Schlosse zu Charlottenburg stattfinden.

Wie verlautet, wird die ministerielle Zeitung (Preussische Zeitung) am 1. Juli zu erscheinen aufhören. Nach den von der Centralstelle getroffenen Arrangements scheint es, als solle „die Zeit“ von diesem Zeitpunkte ab auch officiös als ministerielle Zeitung bezeichnet werden.

(N. Pr. 3.)

Von preussischer Seite wird auf der bevorstehenden Generalconferenz das Stattfinden einer Solvvereins-Industrienausstellung für das nächste Jahr in München angeregt werden.

Von dem Landes-Ökonomie-Collegium ist jetzt zur Hebung des wasserländischen Seidenbaues eine Aenderung des Prämien-Regulativs beschlossen worden. Darnach sollen Seidenpächter, welche ihre Cocons an eine der vom Collegium bezeichneten Anstalten zum Abhaspeln abliefern, eine Prämie von 2½ Sgr. für die Meße erhalten, wenn 10 Meßen ihrer Cocons oder weniger 1 Pfund Rohseide liefern; sind mehr als 10, aber unter 15 Meßen zu 1 Pfund erforderlich, so erhalten sie 11½ Sgr. für die Meße. Solcher Central-Haspeln-Anstalten bestehen im Staate gegenwärtig 9, und zwar 3 in der Mark Brandenburg, 1 in Schlesien, 1 in Posen, 1 in Sachsen, 2 in der Rheinprovinz und 1 in Westfalen. Klagen über fehlerhaftes Haspeln sind bei dem Landesökonomie-Collegium anzubringen.

In einzelnen Gegenden Preußens, in welchen der Boden für den Tabacksbau geeignet ist, haben die größeren Landwirthe die Cigarrenfabrikation als landwirthschaftliches Nebengewerbe zu betreiben angefangen. Wie man hört, wird namentlich in Rücksicht auf die Arbeitsangelegenheit, welche dadurch den ländlichen Arbeitern für den Winter geboten ist, von den landwirthschaftlichen Behörden die Ausdehnung dieser Industrie empfohlen und mit derselben auch in Folge einer von oben her ausgehenden Ermunterung auf ökonomischen Lehranstalten bereits versuchsweise vorgegangen. Man erwartet von einer weiteren Verbreitung dieser neuen landwirthschaftlichen Thätigkeit bedeutende Ergebnisse, da die Production des inländischen Tabacks in mehreren Provinzen gar nicht gering ist. In Schlesien z. B. wurden nach den Angaben des Provinzial-Steuerdirectors in den Jahren 1849—1851 durchschnittlich 4000 Morgen mit Taback bebaut.

**Frankfurt a. M., d. 20. Mai.** In einer der nächsten Bundestags-sitzungen soll über ein gemeinschaftliches Bundes-Feldzeichen, unter welcher die deutschen Bundesstruppen künftig kämpfen sollen, auf Antrag eines Bundesmitgliedes, debattirt werden.

Der k. k. österreich. Präsidialgesandte, Frhr. v. Proffsch-Olsen, hat einen Jesuiten als Erzieher seiner Söhne angestellt. Er heißt Poppe und ist im „Collegium Germanicum“ erzogen.

**Hannover, d. 22. Mai.** Gestern traf, von Berlin kommend, der Polizeipräsident v. Hinkeldey, in Begleitung des Criminal-commissarius Goldheim hier ein, um an den stattfindenden Besprechungen der hohen Polizeibeamten, welche größtentheils schon anwesend, Theil zu nehmen.

**Dresden, d. 24. Mai.** (Tel. Dep.) Se. Maj. der König von Preußen ist gestern um Mitternacht hier eingetroffen und wurde von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Johann auf dem Eisenbahnhofe empfangen. Se. Maj. übernachteten in dem Hotel des Preussischen Gesandten Grafen Redern. Heute Morgen empfing Se. Maj. die Besuche von den königl. Maj. und erwiderte dieselben. Um 12 Uhr fand ein Dejeuner beim Könige der Belgier statt. Um 2 Uhr wird Se. Maj. nach Berlin zurückreisen.

**Kendzburg, d. 21. Mai.** Abseiten des königlichen Ingenieur-Korps ist nunmehr eine Bekanntmachung dahin erlassen, daß die Demolirung des rückständigen Theils des Kronwerks der Festung Kendzburg durch öffentliche Licitation zur Ausführung in Entreprise gestellt werden soll.

## Schweiz.

**Bern, d. 21. Mai.** Man glaubt allgemein, die Abberufung des österreichischen Gesandten werde nicht erfolgen. Der Grund der Bestimmung wird darin gesucht, daß Bundesrath Freiherr zu einem diplomatischen Diner, das er neulich veranstaltete, den Grafen Karnich nicht eingeladen hatte. Die Ursache soll in einem Versehen liegen. Seit einigen Tagen spricht man von einem Truppenaufgebot, das der Bundesrath zu beschließen bereit sei. Nach zuverlässigen Mittheilungen entbehrt dieses Gerücht jedes Grundes.

## Frankreich.

**Paris, d. 22. Mai.** Gestern ist der Kaiser und die Kaiserin nach St. Cloud gefahren, wo sie von morgen an ihren Sommerhof nehmen werden.

Dem Senat soll gestern, wie man versichert, eine Mittheilung seitens der Regierung zugegangen sein, worin eine jährliche Vermehrung der Civilliste um 5 Millionen nachgesucht wird; so wie ferner nochmals 5 Millionen für Heiraths- und Installationskosten.

Einem Gerüchte zufolge wäre eine in der Nähe von Lyon abgehaltene Versammlung von Sozialisten von der bewaffneten Macht, aber erst nach einem blutigen hartnäckigen Widerstande überwältigt und eine Anzahl von etwa 25 dabei gefangener Individuen sofort über Paris nach Havre zur Transportation nach Cayenne geföhrt worden.

Der Minister des öffentlichen Unterrichts hat befohlen, daß das Bildniß Christi in allen Klassen der Gymnasien aufgestellt werde.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 22. Mai.** In die bei Spithead versammelte Flotte ist eine plötzliche Bewegung gekommen. Der „London“, die Schraubenschiffe „Sanspareil“ und „Sigisbee“ und der Schaufeldampfer „Ddin“ (zusammen mit ca. 200 Geschützen) haben Befehl erhalten, sich zum sofortigen Abgang vom Hafen bereit zu halten, und man glaubt, daß ihre Bestimmung das Mittelmeer sei. (Der elektrische Telegraph aus Portsmouth bestätigt dies bereits in Betreff der Schiffe „London“ und „Sanspareil“; sie sind heute früh nach dem Mittelmeer abgegangen.)

## Belgien.

**Brüssel, d. 21. Mai.** Die anstehende Vermählung unseres Kronprinzen, des Herzogs von Brabant, mit der Erzherzogin Marie Genrika, Tochter der Erzherzogin Elisabeth Dorothea, ist jetzt so gut wie offiziell. Ein eigenhändiger Brief des Königs Leopold meldete seinen Ministern dahier, daß die formelle Anfrage in Wien geschehen und von den Anverwandten der jungen Braut günstig aufgenommen worden ist. Die Trauung wird noch vor dem Winter wahrscheinlich in Wien vollzogen werden. Schon ist man damit beschäftigt, das hiesige vom Prinzen von Dranien dem Herzoge von Brabant zur Wohnung angewiesene Palais der Rue ducale zu räumen und in Stand zu setzen.

In den letzten Tagen Junis geht König Leopold nach London, um dort bei der Taufe des letztgeborenen Prinzen Pathe zu sehen. Der junge Prinz wird den Namen Leopold führen.

Ein hiesiges Blatt spricht von dem Gerüchte, daß mehrere deutsche Souveräne im Spätsommer Belgien besuchen würden, um das Lager von Beverloo zu besichtigen.

Türkei.

Wien, d. 24. Mai. (Tel. Dep.) Es zirkulirt das Gerücht, daß in Konstantinopel am 13ten ein Ministerwechsel stattgefunden habe. Nach demselben soll angeblich Reschid Pascha zum Großvezier ernannt worden sein. Dasselbe Gerücht befaßt auch, daß die Angelegenheiten in Konstantinopel eine antirussische Wendung genommen hätten. (Da der bereits gestern gemeldete Ministerwechsel noch der Bestätigung bedarf, so ist es fraglich, ob dies eine andere Version des schon vor 3 Tagen in Wien zirkulirenden Gerüchts, oder ein ganz davon verschiedenes ist.)

Aus der Provinz Sachsen.

— In Bitterfeld ist heute (Mittwoch, d. 23. Mai) früh gegen 1 Uhr auf der linken Seite der Halleschen Straße Feuer ausgebrochen; bis 4 Uhr Morgens waren bereits 4 Häuser eingeeichtert und man vermißt einen Knecht und ein Dienstmädchen.

— In Bezug auf die großen Herbstmanöver im Regierungsbezirk Merseburg sind, wie das „S.-B.“ hört, militärische Arrangements in so weit getroffen, als dazu vornämlich die Ebene zwischen Weisenfels ausersehen ist. Die Stätte des Rossbacher Schlachtfeldes wird namentlich als Paradeplatz zu der von Sr. Maj. dem Könige abzuhaltenden großen Revue dienen.

— Der „St.-Anz.“ vom 24. Mai enthält den Tarif, nach welchem das Brückengeld auf der Elbbrücke bei Wittenberge zu erheben ist, vom 25. April.

Provinzialliedertafel zu Dessau.

Seit 23 Jahren versammelt sich nun alljährlich unter Friedrich Schneiders Direction Liedertafelvereine aus Magdeburg, Halle, Zerbst, Barby, Cöthen, Dessau, Berlin zu einer gemeinsamen Sangesfeier, welche diesmal den Statuten gemäß am 21. und 22. Mai in Dessau stattfand. Sämmtliche Liedertafeln waren sehr zahlreich vertreten. Sonnabend 7 Uhr Abends ward in dem festlich geschmückten Locale der Herzogl. Reithahn die eigentliche Sangesfeier rituellmäßig eröffnet; nach Vortrag der Lieder: „Hoch lebe deutscher Gesang“ von Kochle; „Willkommen“ und „Haltet Frau Musica in Ehren“ — ertönten nun ernste und heitere Chorlieder, von dem Gesammtchore und den einzelnen Liedertafelvereinen abwechselnd vorgetragen; erst nach Mitternacht ging nach aufgehobener Tafel die heitere Sängerschaaer auseinander und sammelte sich Sonntag früh nach 6 Uhr zu neuen Sangesfreunden an der Eisenbahn-Restaurant. Nach Vortrag einiger ernst gehaltenen Gesänge von Rolle und Kreuzer, wankerten die Liedertäfel, begünstigt vom schönsten Wetter nach dem Georgengarten „zum Kaffee vor dem Billardhause“; harmloseste Freude waltete überall; Kunst und Naturfänger jubilirten auf Rasenplätzen und in den Lüften und die Wette. Gegen 11 Uhr sammelten sich die vielfach lustwandelnden Sangesbrüder im Festslocale der Herzogl. Reithahn, wo in gleicher Weise wie Abends zuvor die Abschiedsliedertafel gehalten und gegen 2 Uhr geschlossen wurde; ein großer Theil der Sänger vernütigte sich dann noch im Wörtlicher Garten; die anderen aber kehrten mit den nächsten Eisenbahnzügen froh und froh in ihre Heimath zurück. Möge der Sängerbund noch lange seinen Ehrenplatz unter den deutschen Männergesangsvereinen behaupten. Die nächste Provinzialliedertafel wird im künftigen Jahre in Halle gefeiert.

Sommer-Theater in der Weintraube.

Unser Sommertheater hat bis heute das Schicksal des Frühlings getheilt: die unfermliche Lust hat sein Erstleben zugebracht und die heitern Zugwogel, die sich für dieses Jahr in unsern kleinen, freundlichen Sommerempel Shantens niedergelassen haben, blühen raarig mit einem Auge auf das träge Thermometer und mit dem andern auf die spärlich besetzte Terrasse und mancher von ihnen zwitschert vielleicht in irgend einem Winkel seines Herzens in melancholischen Molaccorden:

Oh! wärst du weiter geflogen!

Wird die alte gasliche Stadt die verübten Vögeln weiter fliegen lassen, die von ihrem Salz — dem alten Symbol der Gastlichkeit — genossen, um ihr dafür das würdende Salz ihrer Laune und ihrer heitern Scherze zum Austausch zu geben? Die Sonne scheint milder, die Baumwelt pugt sich eudlich mit dichter Blütenpracht... soll nicht auch die Terrasse vor dem kleinen Musikentempel sich eudlich frühlingstulzig mit der dichten Blütenpracht gepugter Menschenstimmen schmücken?

Einem Dohls, alte gasfreundliche Stadt, einen Dohls für die Frühlingsebhauptung der Sommerwalden Shantens! Obwohl von einem lustigen Kaktadern des künstlerischen Enthusiasmus unter allen erkaltenden Einflüssen der bisherigen Beateatende nicht wohl die Rede sein kann, so hat die kleine Gesellschaft des bühnenkundigen Directors doch trog leerer Ausichten, hühler Aufnahmen und kleiner Einnahmen, bereits hinreichend bewiesen, daß es ihr keineswegs an Mitteln fehlt, manch duffiges Blumensträußchen aus den heresperigen Gärten der Coulissenwelt von den Brettern zu streuen.

Von den beiden am letztverfloffenen Sonntag gegebenen Stücken „Das Tischgülden“, Poffe mit Gesang in einem Akte von F. Neumann, Muff von Dr. G. Schmid, und „Jugend muß austreiben“, Lustspiel in einem Akte von Angeln, wurde das erstere von dem flatternden Publico ziemlich frohlig aufgenommen. Es ist eins der Speculationsprodukte auf eine Caprice des Publicums und war so langweilig wie die Erwartung einer Zischüder-Gesellschaft, bevor die Kraft des iberrichten Magnetismus die trodene latre Dohlsater beitet. Auf das Publicum unter es keine magnetische Kraft, es blieb kalt und unbeweglich, wie ein Giesentogen über dem frohtosen Handeauslegen einer Giesentgesellschaft.

Beide Stücke rollen sich leicht und gelauflich in autem Zusammenpiel ab. Fräulein Ullier, die Diana Denna des Lustspiels, ist eine anmuthige und graciose Erscheinung. Ihr eleganter Wuchs, ihre schönen Angeln, ihr hübsches Spiel, ihr angenehmes Organ werden ihr jedenfalls das Wohlwollen des Publicums gewinnen. Es ist nichtg Fortierter, Gemächter in ihrem Spiel, man merkt es ihr an, daß sie sich auf den Brettern zu Hause und begahigt fühlt und diese Begahigtkeit wirkt freis angenehm auf die Zuschauer zurück. Auch die Leistungen der ubrigen Mitglieder blieben nicht hinter billigen Anforderungen zurück. Nach einem weitem Wied durch die frühtige Wette über sie ein nächstes Mal mehr. — Noch einmal.

Einem Dohls, alte gasfreundliche Stadt, einen Dohls für die Frühlingsebhauptung der Sommerwalden Shantens. B. I.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordneten

am 23. Mai 1853.

Unter Vorhitz des Herrn Rechtsanwalt Söbde wurde verhandelt:

1) Die Kämmereirechnung von 1851 wird zur Prüfung und Dechargirung vorgelegt. Die Resultate derselben sind:

A. Einnahme.			
21,941 Thlr.	14 Egr.	2 Pf.	von Grundeigenthum,
320 „	15 „	2 „	Kapitalszinsen,
4143 „	19 „	7 „	Berechtigungen,
54,539 „	25 „	3 „	Kommunalsteuern und ähnliche Erhebungen,
15,406 „	3 „	11 „	Insgemein,
400 „	—	—	durchlaufende Posten.
96,751 Thlr. 18 Egr. 1 Pf.			

Dazu			
6934 Thlr.	12 Egr.	5 Pf.	vorjähriger Bestand,
3 „	1 „	7 „	Defecte,
2653 „	13 „	3 „	eingegangene Reste,
9475 „	—	—	aufgenommene Kapitalien,
537 „	4 „	10 „	für verkaufte Grundstücke,
45 „	—	—	für Ablösungen,
116,396 Thlr. 20 Egr. 2 Pf. Sa. und 3586 Thlr. 12 Egr. 1 Pf. Reste.			

B. Ausgabe.			
17,817 Thlr.	1 Egr.	3 Pf.	Verwaltungsstellen,
6202 „	16 „	7 „	Zinsen von Passiven,
3860 „	23 „	9 „	Abgaben und Lasten,
2642 „	—	6 „	Pensionen,
571 „	20 „	2 „	Unterhaltung der Schulen,
5184 „	16 „	6 „	Unterhaltung der Grundstücke,
155 „	13 „	11 „	besgl. der Feuerlöschgeräte,
19,664 „	13 „	—	zur Armenpflege,
1282 „	10 „	7 „	zu politischen Zwecken,
247 „	11 „	8 „	Militär-Anhalten,
3062 „	16 „	10 „	Strafverurteilung, Wasserkunst, Brunnen ic.
177 „	6 „	8 „	Proceß- und Gerichtskosten,
1500 „	—	—	Liligung der Schulden,
38 „	22 „	6 „	Vermehrung der Bibliothek,
22,499 „	9 „	1 „	Insgemein,
400 „	—	—	Durchlaufend,
90,585 Thlr. 29 Egr. 3 Pf. Sa. und 5262 Thlr. 3 Egr. 3 Pf. Reste.			

Außerdem

— Thlr.	22 Egr.	3 Pf.	Rückerstattungen,
1416 „	29 „	4 „	Reste,
92 „	12 „	5 „	Ablösungen,
19,100 „	—	—	bezahlte Kapitalien,
111,196 Thlr. 3 Egr. 3 Pf. Ueberhaupt.			

Von der Einnahme ad 116,396 Thlr. 20 Egr. 2 Pf. ab, bleiben 5200 Thlr. 16 Egr. 11 Pf.

Der Passiv-Zustand der Stadt hat sich im Jahre 1851 um 4956 Thlr. 25 Egr. 10 Pf. vermindert.

Die Rechnung war zuverderst einer Kommission zur Prüfung übergeben, welche nach Abhaltung ihres Berichtes mehrere meist nur formelle Erinnerungen gefaßt hatte. Es wurde beschlossen, dem Magistrat die Erinnerungen zur Rückantwort zu überfenden.

2) Die Zeit, für welche dem Hospitalkönonomen Glasmann eine Zulage zu dem contractmäßigen Verpflegungslohe bewilligt worden, ist abgelaufen, ohne daß die Preise der Lebensmittel wesentlich niedriger geworden sind. Deshalb hat Glasmann um Verlängerung dieser Zulage gebeten und der Magistrat befürwortet dieses Gesuch mit dem Antrage, die Zulage von 6 Pf. pro Kopf und Tag bis uit. Septbr. c. zu bewilligen.

Die Versammlung beschloß hierauf die Zulage von 6 Pf. pro Kopf noch bis 1. Septbr. c. zu bewilligen, da allerdings alle Lebensmittel noch sehr theuer sind, erwartet aber dagegen auch, daß der Könonom um so mehr seine Verpflichtungen rüstfältig einer angemessenen Beföigung vollständig erfülle.

3) Ueber den zum Bauort 1853 beschlossenen Bau eines Wafsch- und Schlahtschoufes auf dem Kämmereigute Wefen hat der Stadtbaumeister zwei Anschläge gefertigt. Es ist dann durch eine Commission an Ort und Stelle geprüft, welcher Anschlag am zweckmäßigsten auszuführen, und nachdem dies geschehen, beantragt der Magistrat, den Antheil der Stadt an der Anschlagsumme von 800 Thlr. 1 Egr. mit  $\frac{1}{3}$  zu bewilligen, ebenso auch die weiter veranschlagte 64 Thlr. für Erbauung eines Spritzenwagens.

Die Versammlung war zuverderst der Ansicht, daß über den Bau nicht ohne reifliche Beratung der Baucommission überhaupt beschloffen werden könne, beschloß dann aber principaliter: daß nach den contractmäßigen Bedingungen mit dem Zimmermann Sander, etwas der unbedeutendsten noch können nach sehr theuer die Ursache habe, etwas der unbedeutendsten noch können nach sehr theuer die Ursache habe, etwas der unbedeutendsten noch können nach sehr theuer die Ursache habe, etwas der unbedeutendsten noch können nach sehr theuer die Ursache habe.

4) Das Aufgeben des Föhtschöhen Pandelföhrschäfts hat die Frage wieder angeregt, ob nicht ein öffentliches Föhtschöhen Leibhaus zu errichten sei, wofür der Magistrat beantragt, sich über das Bedürfnis hierzu auszusprechen, event. zwei Mitglieder der Versammlung zu ernennen, welche mit dem Magistrat eine gründliche Prüfung des Gegenstandes vornehmen und den weitem definitiven Beschluß darüber vorbereiten können.

Nach Vortrag eines Berichtes über die bereits 1836 und 1847 in dieser Beziehung geschwebten Verhandlungen, beschloß die Versammlung, eine schleunige nähere Erörterung über diesen Gegenstand vornehmen zu lassen und ernannt zu ihrem Deputirten hierzu die Herren Kaufmann Bernheim und Jacob.

5) Nachdem die Zwingercommission die Angelegenheit wegen Anlegung eines Fußweges durch den Wörthzwingler nochmals geprüft und begutachtet hat, spricht sich der Magistrat dahin aus, daß der Fußweg im richtigen Niveau der neuen Straße angelegt und die ganze Erdarbeiten im gleichen Niveau mit dem ganzen Straßentract durch den Zwinger ausgeführt werden. Die dazu erforderlichen Kosten belaufen sich auf 925 Thlr., deren Bewilligung beantragt wird.

Die Versammlung kann sich zu einem Entschloß in der Sache nicht bewegen fühlen, bevor nicht die Baucommission die Sache an Ort und Stelle geprüft und darüber referirt hat, biter also, es mit dem Bauetat zusammen wieder vorzulegen. Namentlich schien die Bestimmung des Nivellements für den Wörthzwingler sehr wichtig, so daß eine Entscheidung nur erst nach Einnahme des Augenzeichens erfolgen kann.

6) Der Magistrat theilt die Erklärung der Königl. Regierung mit, wonach der Nachtrag zur Zustimmung für die Schulcommission im Wesentlichen genehmigt worden ist. Die Versammlung nahm Kenntnis.

7) Ein Mitglied erinnert an den früheren Beschluß, daß die Pferdewaschwanne nur zum Schwimmen und nicht zur Holzablagerung gebraucht werden solle, und die Versammlung beschloß, den Magistrat an die betreffenden Verhandlungen zu erinnern.

Darauf geschloffene Sitzung.

## Programm

für die 8. General-Versammlung des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen und Anhalts.  
(Am 30. u. 31. Mai 1853 zu Halle a/S.)

(Schluß aus Nr. 118.)

### A. Verhandlungs-Gegenstände der General-Versammlung.

b. Aenderliche event. zur Verathung kommende Fragen.

16. Die Erdäpfel oder russischen Kartoffeln oder Tobinambur (*Helianthus tuberosus*) scheinen immer mehr — namentlich wegen ihrer mehrfachen Vorzüge vor den Kartoffeln, wegen ihres Futterwerths (vergl. Sprengels Monatschrift oder Landw. Vorzeitung von 1846. S. 76) und wegen des daraus zu gewinnenden Traubenzuckers (vergl. Allgemeine Zeitung für Land- und Forstwirtschaft 1852, Nr. 51) — als ein wichtiger Gegenstand für die Landwirthschaft sich herauszustellen. Was hat sich bei dem Anbau dieses Knollengewächses in unserer Provinz bereits ergeben?

17. Auf welche Weise kann man von der lästigen Gesellschaftspflanze der Cepasfette, der Trese sich befreien?

18. Welche Mittel gegen das frühzeitige Vergrasen der Luzerne sind als die erprobtesten anzusehen?

19. Welche neueren Erfahrungen liegen vor über den Anbau der Lupine insbesondere in der Provinz Sachsen und in den Anhaltischen Landen und zwar a) über ihren Dungwerth bei ihrer Verwendung zur Grünbindung; b) über den Futterwerth der gelben Lupine (Korn und Stroh jedes für sich gerechnet) für die verschiedenen Viehsorten?

20. Ist es zweckmäßig, saure Wiesen mit Stallmist zu düngen, oder giebt es wirksamere und billigere Düngungsmittel für solche Wiesen?

21. Sind in dieser Gegend schon Versuche mit der Bereitung von Braunen, wie solche in der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu Salzburg empfohlen wurde, gemacht worden, und welches sind die Ergebnisse? Sollte event. es nicht wünschenswerth sein, wenn der Central-Verein Versuche darüber anstellen ließe?

22. Welches ist diejenige Rindviehfrage, die für die kleinen bäuerlichen Wirthschaften, da wo dieselben lediglich auf Stallfütterung angewiesen sind, am meisten zu empfehlen ist?

23. Ist es nicht wünschenswerth, auch in Deutschland ausgebreitete Versuche mit Einführung der in England allgemein verbreiteten Paster-Schrot-Fütterung für Pferde zu machen?

### B. Verhandlungs-Gegenstände der Central-Versammlung.

1. Verathung über die Frage: Ist durch die landwirthschaftlichen Vereine in ihrer jetzigen Organisation, resp. ist unter Beibehaltung dieser Organisation eine genügende Vertretung der Interessen der Landwirthschaft erreichbar?

2. Verhandlungen in Bezug auf Förderung des Flachsbauens, insbesondere a) Bericht der Central-Flachsbau-Deputation, b) die im Eidsfelde zu begründende Flachsbauhale.

3. Entgegennahme des Berichtes der permanenten Central-Deputation für Hebung der Pferdezucht.

4. Mittheilungen über die Ausdehnung der Drain-Cultur im Bezirke des Central-Vereins, nebst Verhandlungen über folgende, ihre weitere Förderung betreffende Fragen: a) Wäre es nicht zweckmäßig und wohl einzurichten, daß bei Bonitierung der in der Separation begriffenen Feldstücken zugleich auch auf die in denselben vorzunehmenden Drainaturen Rücksicht genommen würde und die neu eintretenden Kreis-Boniteure bei ihrer Prüfung als solche Zeugniß von ihrer die Drainage betreffenden Kenntniß abzulegen hätten? b) Gewähren die älteren Vorfluthgesetze genügenden Schutz bei auszuführenden Drainagen oder erscheint der Erlaß besonderer derartiger Gesetze für alle solche Drainanlagen nöthig, durch welche den Flurnachbarn auf außergewöhnlichem Wege das Wasser zugeführt wird? c) Nach welchen Grundsätzen sind in der Provinz Sachsen und den Anhaltinischen Landen bei auszuführenden Drainagen die Verhältnisse zwischen Pächter und Verpächter hinsichtlich des Kostenpunktes zu regulieren?

5. Welche Erträge liefert der Tabacksbau in der Provinz und welches sind die Mittel und Wege, diese Erträge zu steigern?

6. Würde eine allgemeine Landes-Hagel-Assecuranz zweckmäßig sein, und wäre die Errichtung einer solchen anzustreben?

7. Zu welchen Hoffnungen, Wünschen und Anträgen berechtigt uns das bereits veröffentlichte Statut der Provinzial-Hülfs-Casse?

8. Wahl eines ersten Central-Directors. (Erwählt den 23. September 1849.)

9. Wahl zweier Mitglieder der Central-Direction, bei der abgelaufenen Wahlperiode folgender bisherigen Mitglieder: a) des Herrn Fabrikanten Volke zu Salzmünde, b) des Herrn Ackerbauschul-Vorsteher Hude zu Uach. (Erwählt den 23. September 1849.)

10. Verathung in Bezug auf die Redaction, den Preis und Ertrag der Vereins-Zeitschrift.

11. Wahl eines General-Secretairs. (Der bisherige General-Secretair Herr Dr. Stadelmann scheidet mit dem 31. März d. J. aus diesem Amte in Folge der Uebernahme eines anderweitigen Wirkungskreises.)

12. Verwendung der Zuschüsse aus Staatskassen und aus den gemeinnützigen Fonds der Münchener und Aachener Feuerversicherungsgesellschaft pro 1853.

13. Rechnungswesen des Central-Vereins, insbesondere Revision und Dechardirung der rückständigen Vereinsrechnungen.

14. Bestimmung über Zeit und Ort der nächsten General-Versammlung nebst Wahl eines Directorial-Geschlusses für dieselbe.

Schloß Bedra und Dppin, den 21. April 1853.

Die landwirthschaftliche Central-Direction der Provinz Sachsen und Anhalts.  
von Seldorf. von Beermann.

## Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Nach den sanctionirten Bestimmungen über das Verfahren bei Einberufung der Reserve- und Landwehr-Mannschaften zu den Fahnen vom 26. October 1850 sollen etwaige Reclamationen der Wehrmänner ersten Aufgebots und Reservisten in jährlich zwei Mal abzuhaltenen Terminen von den beiden permanenten Mitgliedern der Kreis-Ersatz-Kommission entschieden werden, wogegen im Moment einer etwa stattfindenden Mobilmachung Gesuche um Zurückstellung nicht mehr angebracht werden dürfen.

Derartige Reclamationen sollen bei Gelegenheit des in den Tagen vom 4. bis 8. Juni d. J. im Gasthose zur „Weintraube“ in Giebichstein, resp. in dem Gasthof zur „Preussischen Krone“ in Gonnern stattfindenden Ersatz-Aushebungs-Geschäfts von dem Herrn Major v. Liebermann und dem Unterzeichneten entgegengenommen und entschieden werden.

Zu diesem Ende haben alle diejenigen Wehrmänner ersten Aufgebots und Reservisten, welche begründete Ansprüche auf Zurückstellung machen zu können glauben, ihre desfallsigen Anträge bei dem Ortschulzen anzubringen, welcher dieselben unter Beiziehung einiger zuverlässiger Wehrmänner zu prüfen und nach Maßgabe des Beslusses darüber eine Nachweisung aufzustellen hat, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Poststeller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, wodurch eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Die so aufgestellten Nachweisungen sind von den Ortschulzen persönlich an den vorbenannten Tagen und zwar jedes Mal an dem Tage, an welchem die Militärschlichtigen ihres Ortes

zur Vorstellung vor die Kreis-Ersatz-Kommission gelangen, vorzulegen; auch ist den Reclamationen selbst gestattet, vor der Kommission zu erscheinen.

Dabei bemerke ich noch ausdrücklich, daß jede in Folge einer Reclamation etwa eintretende Zurückstellung eines Wehrmannes oder Reservisten nur bis zu dem nächsten Termine Gültigkeit hat, so daß also Wehrmänner und Reservisten, welche im letzten Termine zurückgestellt sind, nur dann Anspruch auf weitere Berücksichtigung haben, wenn ihre Reclamationen auch in dem jetzt anberaumten Termine wiederholt und als begründet anerkannt werden.

Halle, den 23. Mai 1853.  
Der Königl. Landrath des Saalkreises  
E. v. Krosigk.

### Auction in Neuzschkau.

Montag den 6. u. Dienstag den 7. Juni c. von Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  u. Nachmittags 2 Uhr ab sollen auf dem Rittergute Neuzschkau bei Lauchstädt Umzugs halber Möbeln und Hausgeräthe aller Art, verschiedene Gewehre, ein schöner Lackirter, mit rothem Luche ausgeschlagener und beschlagener Schlitten sammt Bärendecke und Gosiäer Schellengelderte, eine in noch gutem Zustande befindliche Halbaise in 4 C Federn, ein 4 fßiger guter Kutschwagen in 4 C Federn, mehrere Kutschgeschirre, eine alte Droschke mit Druckfedern und noch andere Gegenstände meistbietend, gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour., versteigert werden.

Die Kutschwagen und Schlitten ic. kommen Montag den 6. Juni c. Nachmittags 4 Uhr zum Verkauf.

Merseburg, den 23. Mai 1853.  
Hindfleisch, Auct.-Comm.

### Guts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein im Dorfe Großlissa bei Delitzsch belegenes Hufengut, zu welchem 162 Morgen Feld und 8 Morgen Wiese gehören, nebst Inventario, sowie ein großer Garten, baldigst zu verkaufen.

Hierauf Reflectirende werden erucht, die Anfragen portofrei einzusenden und werden Unterhändler verbeten.

Großlissa, den 23. Mai 1853.  
Der Gutsbesitzer Friedrich Bentel.

### Guts-Verkauf.

Das vormalig Boere'sche Rossgut in Fienstedt mit circa 60 Morgen Acker und Wiesen, größtentheils Weizenboden, und circa 6 Morgen Anpflanzung, mit guten Gebäuden, hat zur täglichen Uebergabe im Auftrage zum Verkauf der Agent Krahrmer in Wettin. Christliche Anfragen dieserhalb werden franco erbeten.

### Schmiede-Verkauf.

Eine complete Schmiede, die einzige in einem lebhaften Dorfe, soll sofort verkauft werden. Das Nähere beim Kaufmann Fromme in Schafstedt.

Gegen den Einsender der Annonce in der „Hallschen Zeitung“ vom 24. Mai m. c. habe ich heute gerichtliche Hülfe nachgesucht.  
Langenbogen, den 25. Mai 1853.  
Arnold.

14 Stüd schwere fette Kühe und einige fette Ferkeln verkauft der Gutsbesitzer  
Pitschke in Gonnern.

# Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich **Leipzigerstraße Nr. 313**, große Brauhausgassen-Ecke, eine

## Handschuhfabrik,

empfehle dieselbe einem hohen Publikum, mit Zusicherung der reellsten Waare und möglichst billigen Preise.

Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich als Selbstverfertiger im Stande bin Handschuhe, auf Wunsch der betreffenden Hand genau passend, schnell anzufertigen.

**F. C. Siebert,**  
Handschuhfabrikant.

# Etablissement.

Unter dem heutigen Tage eröffnen wir auf dem hiesigen Plage, große Steinstraße Nr. 82, eine

## Taback-, Cigarren- u. Spirituosen-Handlung

unter der Firma:

### Julius Zimmermann & Comp.

Indem wir dieses Etablissement einem gebirten hiesigen und auswärtigen Publikum zur geneigten Beachtung freundlichst empfehlen, geben wir demselben die Versicherung, daß es unser eifriges Bestreben sein wird, sowohl durch gute abgelagerte Waaren, als auch durch die reellste Bedienung das Vertrauen derselben zu erwerben.

Halle a/S., den 21. Mai 1853.

Jul. Zimmermann & Comp.

### Gothaer Schinken

ohne Knochen à 7 7/8 Pf., ausgeschnitten à 8 Pf., empfang Julius Kramm.

**Beste Gothaer Serrvelatwurst, Zungen, Roth- u. Knackwürste** erhielt Julius Kramm.

**Besten fetten Emmenthaler Schweizerkäse** offeriert in Laien und ausgeschnitten billigt Julius Kramm.

Frische Klärgallerie empfiehlt Carl Haring.



### Pfälzer Schießgraben.

Heute Donnerstag **Gesang- und Amusement** durch den Natur-Sänger **Julius Sprenger.** Anfang 8 Uhr.  
NB. Fremde können durch Mitglieder eingeführt werden.

### Weintraube.

Heute, Donnerstag, den 26. Mai **Concert.**  
C. John,  
Stadt-Musikdirector.

# Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 24. Mai.	Stück.	Preuß. Cour.			Stück.	Preuß. Cour.		
		Brief.	Geld.	Gem.		Brief.	Geld.	Gem.
<b>Fonds-Cours.</b>								
Freiwillige Anleihe . . .	4 1/2	102	101 1/2					
Staats-Anleihe von 1850 . . .	4 1/2	104 1/4	—					
do 1852 . . .	4 1/2	104 1/4	—					
Staats-Schuld-Schein	3 1/2	93 3/4	93 3/4					
Pr.-Sch. d. Eech. à St. 50 . . .	4 1/2	103	—					
Russ. u. Rum. Schuldversch.	3 1/2	92 1/2	92					
Bestener Stadt-Obligat.	4 1/2	103	—					
do. do. . . . .	3 1/2	92 1/2	92					
Russ. u. Rumänische . . .	3 1/2	100 1/8	99 1/8					
Westpreussische . . . . .	3 1/2	96 3/8	96 3/8					
Pommersche . . . . .	3 1/2	99 7/8	99 7/8					
Posenische . . . . .	4	104 1/2	104 1/2					
do. do. . . . .	3 1/2	97 3/4	97 3/4					
Schlesische . . . . .	3 1/2	99 1/2	99 1/2					
do. Lit. B. v. St. gar. . . . .	3 1/2	97	—					
Westpreussische . . . . .	3 1/2	97	—					
Russ. u. Rumänische . . . . .	4	101 1/2	100 3/4					
Pommersche . . . . .	4	101 1/2	100 3/4					
Posenische . . . . .	4	100 1/2	100 3/4					
Preussische . . . . .	4	101 1/4	100 3/4					
Rheinische u. Westph. . . . .	4	100 3/4	100 3/4					
Sächsische . . . . .	4	101 1/2	101 1/2					
Schlesische . . . . .	4	101 1/2	101 1/2					
Schuldversch. d. Eisenf. E. C.	4	—	—					
Preuss. Bank-Anth.-Scheine . .	—	111	—					
<b>Eisenbahn-Actien.</b>								
Nachn. Dusseldorfer . . . . .	3 1/2	96 1/2	—					
do. Prioritäts . . . . .	4	—	—					
Nachn. Nassacht. voll eing. . .	4	—	—					
Bairische-Märkische . . . . .	4	—	—					
do. Prioritäts . . . . .	5	—	—					
do. do. II. Serie . . . . .	5	103 3/4	—					
Berliner-Anhalt. Lit. A. u. B. . .	4	—	—					
do. Prioritäts . . . . .	4	—	—					
Berlin-Hamburiger . . . . .	4	112 1/2	137					
do. Prioritäts . . . . .	4 1/2	—	103 3/4					
do. do. II. Em. . . . .	4 1/2	—	—					
Berlin-Potsdam-Magdeb. . . . .	4 1/2	—	—					
do. Prioritäts-Obligat. . . . .	4	100	96 1/2					
do. do. . . . .	4 1/2	102 3/4	—					
do. do. Lit. D. . . . .	4 1/2	102 3/4	—					
Berlin-Stettiner . . . . .	4 1/2	—	—					
do. Prioritäts-Obligat. . . . .	4 1/2	—	157 1/2					
Breslau-Schwetzn.-Freib. . . .	—	133 3/4	—					
Cöln-Mindener . . . . .	3 1/2	—	—					
do. Prioritäts-Obligat. . . . .	4 1/2	103 1/4	—					
Cöln-M. Pr.-Oblig. II. Em. 5 . .	5	102	101 1/2					
do. do. do. 4 . . . . .	4	100 3/4	—					
Düsseldorfer-Eberfelder . . . .	4	—	89 3/4					
do. Prior. 4 . . . . .	4	—	—					
do. Prior. 5 . . . . .	5	—	—					
Magdeburg-Halberstädter . . . .	4	190 1/2	189 1/2					
Magdeburg-Wittenberger . . . .	4	49 3/4	—					
do. Prioritäts . . . . .	5	—	101					
Nieder-Schlesisch-Märkische . . .	4	100 3/4	98 3/4					
do. Prioritäts . . . . .	4	101 1/2	100 3/4					
do. Prioritäts III. Ser. 4 1/2 . .	4 1/2	—	102 1/2					
do. Prioritäts IV. Ser. 5 . . . .	5	—	102 1/2					
do. Zweigbahn . . . . .	—	—	103 1/2					
Ober-Schlesische Lit. A . . . . .	3 1/2	—	225 1/2					
do. Lit. B. . . . .	3 1/2	—	184 1/4					
Prinz-Bilh. (Steele-Bahn) . . . .	5	—	—					
do. Prioritäts . . . . .	5	—	—					
do. II. Serie . . . . .	5	—	—					
Rheinische . . . . .	—	—	88 3/4					
do. (Stamm-) Priorit. . . . .	4	—	—					
do. Prioritäts-Oblig. . . . .	4	—	—					
do. vom Staat garantirt . . . . .	3 1/2	—	—					
Rubrorz.-Gres.-Kreis-Clubb. 2 1/2 .	2 1/2	—	—					
do. Prioritäts . . . . .	4 1/2	—	—					
Stargarder-Posen . . . . .	3 1/2	95 3/4	—					
Schüringer . . . . .	—	—	113					
do. Prioritäts-Oblig. . . . .	4 1/2	102 3/4	102 3/4					
Wilhelmsh. (Cosel-Deerb.) . . . .	—	200 1/4	199 1/2					
do. Prioritäts . . . . .	5	—	—					
<b>In- und ausländische Eisenb.-Stamm-Actien und Leihstammactien</b>								
Nachn. Nassacht. voll eing. . . .	100	84 1/2	83 1/2	84	83 3/4			
Amsterdamer-Rotterdam . . . .	4	85 1/2	—		84			
Cöthener-Bernburger . . . . .	2 1/2	—	—		—	—	84	
Krakau-Oberschlesische . . . . .	4	94 1/2	—		—	—	—	
Riel-Altona . . . . .	4	109 1/2	108 1/2		—	—	—	
Florono-Florenz . . . . .	4	92 1/2	—		—	—	—	
Ludwigs-Hafen-Werbach . . . . .	4	127 1/2	126 1/2	—	127	—	—	
Medlenburger . . . . .	4	62	—	—	51 1/2	—	—	
Werbahn (Friedr. Bilh.) . . . . .	4	58 1/2	57 1/2	—	57 3/4	—	—	
Sarstojer-Sole pro Städ. . . . .	100	—	—		—	—	—	
<b>Ansl. Priorit. Actien.</b>								
Amsterdamer-Rotterdam . . . .	4 1/2	—	—		—	—	—	
Krakau-Oberschlesische . . . . .	4	—	—		—	—	—	
Werbahn (Friedr. Bilh.) . . . . .	5	—	103		—	—	—	
Helg. Oblig. J. de l'Est . . . . .	4	86 3/4	—		—	—	—	
do. Camb. u. Meuse . . . . .	4	86 3/4	—		—	—	—	
Rassen-Bereins-Bank-Act. . . . .	4	—	—		—	—	—	

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

# Sal-Navillon.

Heute Donnerstag **Militair-Concert**, Anfang 4 Uhr, wozu ergebenst einladet Ratsh.

# Junks Garten.

Donnerstag d. 26. d. Mts. Abends 6 Uhr **Concert.**  
F. Litzmann.

Zur Einweihung der neuen Regalbahn und **Ball** Sonntag den 29. Mai or. kel freundlichst ein  
Kleypig  
in Zwebendorf.

# Marktberichte.

Magdeburg, den 24. Mai. (Nach Wispeln.)  
Weizen 54 — 54 Pf Gerste 36 — 39 Pf  
Roggen 46 — 50 Pf Hafer 39 — 32 1/2 Pf  
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 %, Krallat 33 Pf.

Berlin, den 24. Mai.  
Weizen loco 60 68 Pf, Detail 61-67 Pf.  
Roggen loco 56 58 Pf, Detail 57-61 Pf.  
Mai Juni 53 à 54 1/2 à 55 1/2 à 53 Pf 63.  
Juni Juli 53 à 54 1/2 à 53 Pf gehandelt.  
Juli Aug. 53 à 54 1/2 à 52 1/2 Pf vert.  
Sept./Oct. 51 1/2 à 53 à 52 Pf vert.  
Gerste ohne Anstellungen, 39-41 Pf.  
Hafer loco 30-33 Pf, pr. Juni 46 Pf. 30 1/2 Pf, pr. Juni Juli 50 Pf. 34 Pf 63.

Erbisen, Koch = 52-56 Pf.  
Futter = 52-55 1/2 Pf.  
Wintererbsen 80-78 Pf.  
Wintererbsen 78-76 Pf.  
Sommererbsen 66-64 Pf.  
Rübsaat loco 66-65 Pf.  
Rübsaat loco 10 1/2 Pf Br., 10 1/2 Pf S.  
Mai/June 10 1/2 Pf 63, u. S., 10 1/2 Pf Br.  
Juni/July do.  
Juli/Aug. 10 1/2 Pf 63, u. S., 10 1/2 Pf S.  
Aug./Sept. 10 1/2 Pf Br., 10 1/2 Pf S.  
Sept./Oct. 10 1/2 Pf 63, u. S., 10 1/2 Pf S.  
Oct./Nov. 10 1/2 Pf 63, u. S., 10 1/2 Pf S.  
Rhein loco 11 1/2 Pf 63.

pr. Lieferung 11 1/2-11 Pf.  
Spiritus loco ohne Fas 25 3/4-26 Pf 63.  
Mai 25 à 27 1/2 Pf 63, u. S., 26 1/2 Pf S.  
Mai/June 25 à 26 Pf 63, u. S., 25 1/2 Pf S.  
Juni/July 25 à 26 1/2 à 1/4 Pf gehandelt,  
26 Pf., 25 1/2 Pf S.  
Juli/Aug. 25 à 26 1/2 Pf 63, u. S., 26 Pf., 25 1/2 Pf S.  
Aug./Sept. 25 à 26 1/2 Pf 63, u. S., 26 Pf., u. S.  
Sept./Oct. 25 Pf Br., 24 Pf S.

Stettin, d. 21. Mai. Weizen 63-67, 70 Pf. Roggen 57, 58 Pf. Juni Juli 54 Pf, Juli/Aug. und Oct./Nov. 53 Pf. Rübsaat Mai 10 1/2 Pf. Spiritus Frühl. Juni/July 14 Pf.

London, d. 23. Mai. Das Geschäft war für Weizen nicht schlechter.

**Wasserstand der Saale bei Halle** am 24. Mai Abends am Unterpelgel 6 Fuß 4 Zoll am 25. Mai Morgens am Unterpelgel 6 Fuß 3 Zoll.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg** den 24. Mai am alten Pegel Nr. 1 und 3 Zoll. am neuen Pegel 7 Fuß 3 Zoll.

**Schiffahrtsnachricht.**  
Die Schleuse zu Magdeburg geströmt:  
Aufwärts: d. 23. Mai. F. Bertel, Coats, von Berlin n. Rothenburg. — C. Zimmermann, besgl. — Den 24. Mai. W. Köhling, cob. Gien, v. Magdeburg n. Budau. — W. Bienen, Curer, v. Hamburg n. Dresden. — G. Triempler, Stabholz, v. Spandau n. Halle. — G. Geisler, Steinbohn, v. Hamburg n. Gals a/S. — Gamm. K. S. Schiff, Brennholz, von Spandau n. Budau. — Wittig u. Walfstab, Bauer = u. Regelfeine, v. Rathenow besgl. — F. Andrae, tere Salons, v. Magdeburg n. Schönebeck.  
Abwärts: d. 24. Mai. G. Wagner, Gypsfleine, v. Nienburg n. Spandau. — P. Perzge, tere Gefäße, v. Rathenow n. Magdeburg.  
Magdeburg, den 24. Mai 1853.  
Königl. Schleusenamt. Haase.

Magdeburg, den 24. Mai.	Stück.	Brief.	Geld.
Preuss. freiwillige Anleihe . . . .	4 1/2	—	—
Staats-Schuld-Schein . . . . .	3 1/2	—	—
Berein. Dampfschiff-Stamm-Actien	5	100	99 1/2
do. do. Prior. Actien 5 . . . . .	5	—	—
Magdeburger-Leipziger Stamm-Actien	4	—	—
do. do. Prioritäts-Actien A . . . .	4	—	—
do. do. do. B. . . . .	4	—	—
do. halbk. Stamm-Actien 4 . . . .	4	—	—
do. do. Prior.-Actien 4 . . . . .	4	—	—
do. Wittenberg. do. 4 . . . . .	4	—	—
do. do. Prior.-Actien 5 . . . . .	5	—	—
Amsterdamer kurze Sicht . . . . .	—	143 1/2	—
do. 2 Monat . . . . .	—	—	151 1/2
Hamburger kurze Sicht . . . . .	—	—	151 1/2
do. 2 Monat . . . . .	—	—	—
Frankfurter kurze Sicht . . . . .	—	—	—
do. 2 Monat . . . . .	—	—	—
Preuss. Friedrichsdor . . . . .	—	56 22	56 18
Ausländisch Gold à 5 Zhr. . . . .	—	—	113 1/2

**Schweiz.**

**Frankfurt a. M., d. 24. Mai.** (Tel. Dep.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Bern vom 22. ist der österreichische Gesandte definitiv abberufen und der diplomatische Verkehr abgebrochen. Diefelben Nachrichten melden, daß der Bundesrath von Freiburg Rechtskraft wegen der jüngsten Maßregeln fördert.

**Niederlande.**

**Haag, d. 21. Mai.** Das „Eco universel“ spricht sich über das bisherige Wahlfresultat also aus: „Man kann heut schon die Versicherung geben, daß die antiliberalen Partei der neuen Kammer um mehrere Stimmen verliert.“ Allein dies Resultat wird dem Ministerium keineswegs förderlich sein, denn was es auch thun möge, wird es unmöglich den Forderungen jener Partei genugsam, an deren Spitze Herr Grön steht.“

**Rußland und Polen.**

**Petersburg, d. 13. Mai.** Vom Kaukasus melden die letzten Berichte: das unverhoffte Erscheinen der Colonne, die aus der oberen Tschetschna am 13. April auf dem Plateau Kore-Lama eintraf, habe Schamil mit Schrecken erfüllt. Er dirigirte sofort 7 Meilen nach diesem Punkte, um die Russen am Ausgehen des Waldes und der Herstellung einer wegsamen Passage zu verhindern. Deswegengeachtet und trotz des schlechten Wetters wurden die Arbeiten fortgesetzt und am 24. April beendigt. Dagegen ging Baron Brewski, nachdem er sich den Zutritt zu der Hochebene Kore-Lama gesichert und seinen Zweck erreicht hatte, aus seiner auf dem Plateau innegehabenen Stellung (wahrscheinlich weil er zu sehr von den Gebirgsbewohnern bedrängt war) zurück. Dieser Rückzug (d. h. Retirade) nach Fortanga erfolgte unter fortwährendem „hartnäckigen“ Kampfe mit den Tschetschauten, welche die benachbarten Höhen besetzt hatten (und den Russen sicher nicht geringen Schaden zufügten). Der Bericht bemerkt natürlich: Baron Brewski habe dem Feinde bedeutenden Schaden zugefügt. Uebrigens wurde diesmal der Verlust der Tschetschauten von den Russen nicht nachgezählt; es scheint, daß es ihnen hierzu an Zeit fehlte. Auf ihrer Seite geben sie 7 Leute als gefallen und 1 Stabsoffizier, 5 Offiziere und 77 Gemeine als verwundet an.

**Bermischtes.**

— **Breslau, d. 20. Mai.** Das Mitglied des Frankfurter, später Stuttgarter Parlaments, Schmidt aus Löwenberg, flüchtig seit 1849, ist der „N. D.-Z.“ zugekommenen Nachrichten zufolge, am 29. März d. J., Morgens 5 Uhr, in Cuba an einem Brustleiden gestorben. Er leitete in Gemeinschaft mit seiner Frau ein sehr angesehenes Erziehungsanstalt und suchte auf ärztliches Anrathen Heilung seines Uebels in dem milden Klima Cuba's. Die Zeitung von St. Louis widmet dem Verstorbenen einen Nachruf, welcher von dem hohen Grade von Achtung und Liebe, in dem Schmidt dort stand, Zeugnis giebt.

— In einem Duelle mit gewöhnlichen Schlägern wurde am 21. Mai zu Gießen ein Student dadurch getödtet, daß die Klinge des einen Duellanten, des Sohnes eines dortigen Advokaten, sprang und deren Spitze, in die Brust des Gegners eindringend, ein größeres Gefäß verletzete.

— Die Tischler Londons bereiten eine großartige Ausstellung von Tischler-Arbeiten vor. Das Kostbarste, was die Tischlerei jetzt liefert, soll in derselben vertreten werden, aber auch Möbel aller Art vom Anfange des sechzehnten Jahrhunderts bis zum Ende des vorigen. Die Königin wird mehrere der seltensten Stücke aus ihren Schlössern der Ausstellung anvertrauen.

**Nachrichten aus Halle.**

Am 25. Mai.

— Heute Mittag gegen 1 Uhr traf der König der Belgier von Dresden kommend hier ein und setzte ohne Aufenthalt seine Reise auf der Thüringischen Eisenbahn weiter fort.

**Singakademie.**

Donnerstag den 26. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Probe zur *Antigone* von Mendelssohn.

**Fremdenliste.**

Ingekommene Fremde vom 24. bis 25. Mai.

- Kronprinz:** Hr. Oberst u. Reg.-Command. v. Spring a. Erfurt. Hr. Rittergutsbes. v. Krotow a. Warthausen. Hr. Grünhagen u. Hr. Dannel a. Duedlinburg. Die Hrn. Kauf. Pouen a. Nacha, Meurer a. Leipzig, Mann a. Magdeburg, Schnöller a. Hannover, Fiedler a. Berlin.
- Stadt Zürich:** Die Hrn. Rittergutsbes. v. Hoffmann a. Dresden, Canoy a. Kloster-Mansfeld. Hr. Stadt-ath Singel a. Leipzig. Hr. Stud. Rudolph a. Miesko. Die Hrn. Kauf. Kürschner a. Kreutterode, Reimes a. Ahrdt, Schrage a. Bremen, Blare a. Bielefeld.
- Goldner Ring:** Hr. Krause a. Eisenach. Hr. Buchhalter Richter a. Berlin. Hr. Stud. Zemanow a. Jassy. Hr. Dr. med. Siemann a. Böttin. Die Hrn. Kauf. Köbber a. Magdeburg, Rosenthal a. Leipzig, Kahn a. Mainz, Reinhard a. Hamburg.
- Englischer Hof:** Hr. Dr. phil. Elias a. Berlin. Hr. Rentier Wohl a. Gießen. Hr. Kaufm. Grosmann a. Berlin. Die Hrn. Parit. Köhner u. Muckes a. Posen.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Kauf. Bischoff u. Thormeyer a. Magdeburg, Groß a. Halberstadt.
- Stadt Hamburg:** Hr. Gutsbes. Taubert a. Westpreußen. Hr. Hauptm. v. Schmann a. Altenburg. Hr. Stud. v. Engelmann a. Jena. Hr. Defon. Grosmann a. Berlin.
- Goldne Kugel:** Die Hrn. Kauf. Kruter a. Eisenach, Menge a. Erfurt. Hr. Kammerer Kaltwasser u. Hr. Cand. Unger a. Bitterberg.
- Magdeburger Bahnhofs:** Hr. Cand. Witte a. Berlin. Die Hrn. Advokaten Dr. Egger a. Wien, Müller u. Schneisser a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Fleß u. Binde a. Berlin, Spahn a. Frankfurt. Die Hrn. Stud. Carl, Seigi u. Forster a. Cincinnati. Hr. Kant. v. Simon a. Dresden.
- Thüringer Bahnhofs:** Hr. Condit.-Rath Dr. Niemann u. Hr. Reg.-Rath Küster a. Hannover. Hr. Condit.-Rath Grunert a. Wolfenbüttel. Hr. Berg-Inspr. Beder a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Gens a. Bismberg, Pollack a. Prag, Brandt a. Kieja, Sturde a. Erfurt, Rümme, Hoermeyer, Holz u. Stensky a. Naumburg.

**Meteorologische Beobachtungen.**

24. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	336,21 Par. l.	335,73 Par. l.	335,03 Par. l.	335,69 Par. l.
Dampfdruck	2,28 Par. l.	2,41 Par. l.	2,92 Par. l.	2,54 Par. l.
Relat. Feuchtigk.	58 pCt.	32 pCt.	64 pCt.	51 pCt.
Luftwärme	7,6 C. Rm.	15,7 C. Rm.	9,4 C. Rm.	10,9 C. Rm.

\*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

**Bekanntmachung.**

Die Beschaffung von drei neuen, auf 1310 Lthr. veranschlagten Stöden in die Kirche zu Dornberg soll auf den

10. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in meinem Geschäftszimmer hier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an den Mindestfordernden verbunden werden und werden zu diesem Termine Unternehmungslustige mit dem Bemerkten hiermit eingeladen, das Abschreiben des Anschlags über besagte Stöden auf Erfordern gegen Zahlung der Schreibgebühren mitgetheilt werden wird.

Cöllbea, den 19. Mai 1853.

Der Königliche Landrath des Gärzbergger Kreises.  
v. Münchhausen.

**Bekanntmachungen.**

**Aufgebot**

unbekannter Erben und Realprätedenten.

Das sub Nr. 1347 auf dem Neumarkt hieselbst belegene

Haus, Hof und Garten

ist im Hypothekenbuche von Halle laut Verfügung vom 7. December 1830 auf den Namen des Strumpfwirkers Heinrich Carl Mann und seiner Ehefrau, Marie Elisabeth geb. Kifner eingetragen.

Der Strumpfwirker Heinrich Carl Mann ist am 7. April 1844 verstorben und hat seine gedachte Ehefrau und seine Eltern, Strumpfwirker Carl Friedrich Mann und Marie Elisabeth geb. Depold als Erben hinterlassen. Die Marie Elisabeth Mann geb. Depold ist am 7. Juli 1846 verstorben, und hat ihren gedachten Ehemann und ihre Geschwister resp. deren Nachkommen hinterlassen.

Der Carl Friedrich Mann aber ist am

24. Februar 1850 mit Hinterlassung seiner Brüder resp. deren Nachkommen, verstorben.

Die Wittve des Heinrich Carl Mann, Marie Elisabeth geb. Kifner, jetzt wieder verehelichte Buchdrucker Wendenburg, behauptet alleinige Erbin ihres verstorbenen Ehegatten Heinrich Carl Mann, theils durch Erbgang, theils durch Vergleich mit den bis jetzt bekannten Miterben geworden zu sein, und verlangt die Berichtigung des Besitztitels von dem oben erwähnten Antheile ihres verstorbenen Ehemanns an dem hiesigen Grundstücke 1347 auf ihren alleinigen Namen. Es ist derselben aber bis jetzt nicht gelungen, sämtliche Erben zu ermitteln und die Legitimation der ermittelten vollständig zu führen.

Auf Antrag der verehelichten Wendenburg werden demnach sämtliche unbekannt Erben des am 7. April 1844 hier verstorbenen Strumpfwirkers Heinrich Carl Mann (auch Carl Heinrich genannt) und seine oben genannten Eltern, sowie sämtliche unbekannt Realprätedenten seines Antheils am Grundstücke 1347 hieselbst auf

den 3. September 11 Uhr

Zimmer Nr. 5 unter der Verwarnung vorgelesen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen präclurirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Ertrahentin aber als alleinige Erbin des Heinrich Carl Mann angesehen, ihr als solcher der Nachlaß zur freien Disposition verabsolgt, der Besitztitel des Grundstücks auf ihren alleinigen Namen berichtigt, und der sich nach erfolgter Präclurion etwa ankommende nähere, oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der erprobten Mithungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Der dem Aufenthalte nach unbekannt Töpfer Mann, angeblich Johann Gottfried mit Bornamen, oder dessen Erben und Erbschmer, werden zu diesem Termine hierdurch vorgeladen.

Halle a. Saale, am 5. April 1853.  
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

### Fuhren-Entreprise.

Die Anfuhr von ppt.

- 200 Schächtruben Pflastersteine,
- 250 Chausstrungssteine,
- 200 Kies

aus den Aekern bei Holleben zum Neubau der Halle-Lauchstedter Chaussee durch die Feldmark Delitz a/B., soll am  
Mittwoch d. 1. Juni c. Morgens 9 Uhr im Gasthose zu Delitz a/B. bei Willfroth öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Halle, den 23. Mai 1853.

Der Kreis-Baumeister  
Wolff.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe des dem verstorbenen Dr. Meißner gehörig gewesenen, am großen Berlin unter Nr. 429 alhier belegenen Grundstücks, aus einem Wohnhause, Hinterhause nach der neuen Promenade zu, Seitengebäuden, Hof und halbem Kbh-wasser bestehend, habe ich einen Termin auf **den 23. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr** in dem gedachten Grundstücke selbst anberaumt und lade Kauflustige zu diesem Termine ein.

Die Verkaufsbedingungen können von jetzt ab bei mir eingesehen werden. In dem Grundstücke wird Jemand täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends anzutreffen sein, welcher dasselbe vorzeigt.

Halle, den 20. Mal 1853.

Der Justiz-Rath  
Fritsch.

### Auction.

Montag den 6. Juni d. J. Nachm. 2 Uhr wird der Mobilarnachlass der verewittw. Frau Kalkulator Deichmann, bestehend in **Meubles, Haus- u. Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen**, in dem Hause hier in der Leipziger-Straße Nr. 301 gerichtlich veractionirt werden.  
Graeven, Auct.-Comm.

### Dünger-Verkauf!

Auf der Zuckersabrik Trebis bei Wetzin soll

Mittwoch den 1. Juni c.

Nachmittags 2 Uhr

eine Partie Pferde- und Fabrik-Dünger meistbietend verkauft werden.

Das Directorium.

### \* \* Nittergüter-Verkauf. \* \*

Folgende Nittergüter im gesegnetsten Theile der Provinz Schlesien:

1) ein Nittergut nebst Vorwerk mit 2250 Mg. 103 □ R. Areal und zwar: 1252 Mg. 143 □ R. Acker, Weizen- und Rapsboden, 153 Mg. 40 □ R. 2- und 3bürgige Fluswiesen, 709 Mg. 33 □ R. Forst, fast sämmtlich schlagbar, 84 Mg. 75 □ R. Teiche, Dämme etc., das Uebrige in Gärten, Park und Anlagen bestehend, mit prächtigem Schloß, ganz massiven Wirtschaftsgebäuden, großer Dampfbrennerei und bedeutender Schäferei, bestem Inventar, seruitutenfrei, seit 100 Jahren einer Familie angehörig, ist für 93,000 *R* bei 30,000 *R* Anzahlung.

2) ein Nittergut mit 1100 Mg. Areal und zwar: 450 Mg. Acker, lauter Weizenboden, 340 Mg. vorzügl. 2- und 3bürgige Fluswiesen, 310 Mg. Laubholz, alles schlagbar, neuem Schloß mit Park und schönem Garten, neuen Wirtschaftsgebäuden und vollständigem Inventar, nebst Wassermühle, ist für 70,000 *R* bei 30,000 *R* Anzahlung sofort zu verkaufen durchs conc. Commiss. Bureau von Fr. Fehmel in Eilenburg.

(Hausverkauf.) Ein Haus mit 5 Stuben, 9 Kammern, 2 Küchen, Stallgebäuden, Hofraum und Garten, in der sehr frequenten Fabrikstadt Eilenburg an der Leipziger Straße belegen, fast ganz neu, zu jedem Geschäftsbetriebe passend, soll für 1750 *R* sofort verkauft werden. Näheres unter C. C. II. poste restante Eilenburg, franco.

Ein sechsoctaviges Pianoforte ist billig zu verkaufen Kleinschmieden Nr. 949.

Wir bringen hiermit statutengemäß zur öffentlichen Kenntniß, daß in unserer heutigen General-Verammlung das ausscheidende Vorstandsmitglied, Kaufmann **Werther**, aufs Neue gewählt ist.

Halle a/S., den 24. Mai 1853.

Die Vorsteher des Vereins für den Halle'schen Handel.  
Brauier. Jacob. Kersten. Werther.

### Glanz-Stärke, das Pfund 3 Sgr.

Dieses Fabrikat macht die Wäsche nicht nur spiegelglänzend, sondern auch blendend weiß. Man behandelt diese Stärke nach bekannter Weise, läßt sie aber zum Schluß 2 bis 3 Minuten unter beständigem Quirlen kochen.  
W. Fürstenberg & Sohn.



### Die Strohhut-Wäsche und Bleiche

von August Berger,  
Zapfenstraße Nr. 654,

empfehlte sich einem geehrten Publikum bestens.



### Bücher-Auction in Jena

vom 11. Juli d. J. ab, 4319 Nummern, über 5000 Bände aus verschiedenen Bibliotheken und Fächern, zur Hälfte Doubletten der Großherzoglichen Bibliothek in Weimar, enthaltend wichtige und seltne Werke. Kataloge sind bei allen Buchhändlern und Antiquaren zu haben.  
Fr. Frommann.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht in einer anständigen Familie zu Johanni ein Unterkommen. Geneigte Offerten sind unter der Adresse H. N. abzugeben bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Gegen 25,000 *R* ländliches Unterpfand wird von pünktlichen Zinszahler auf alleinige Hypothek ein Kapital von 12,000 *R* gesucht. Gefällige Offerten bittet man bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dies. Ztg. abzugeben.

Ein Haus in einer sehr freundlichen Lage mitten in der Stadt ist veränderungs halber billig zu verkaufen. Dasselbe enthält einen Laden, 5 heizbare Stuben, 5 Kammern, Keller- und Hofraum. Das Nähere darüber wird ertheilt Obersteinstraße im Gasthose „zum goldenen Engel.“  
Halle, den 20. Mai 1853.

Zum 1. Juli d. J. wird eine womöglichst geräumige Niederlage zu miethen gesucht. Adressen bittet man am Steinthor Nr. 1528, 1 Treppe hoch, abzugeben.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht als Ladenmädchen oder bei einer einzelnen Dame ein Unterkommen. Die Adresse ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein anständiges Mädchen, welches auch Kochen gelernt, wünscht als Mamsell in ein Ladengeschäft oder sonst passende Stelle nach außerhalb bis 1. Juli. Zu erfragen bei Frau Sparre, Schülershof Nr. 748.

### Anzeige.

Sehr schönes Cylinderr- und mit echt französischen Steinen gemahlenes Weizen- und Roggenmehl ist zu haben in der Klostermühle bei **H. Winig** zu Zabenstedt.

### Zehn Thaler Belohnung!

Es ist am vergangenen Sonnabend von der Magdeburg-Leipziger-Güterexpedition bis zum Bürgergarten eine Rolle mit **Fünzig Thaler, A. Pröpper & Comp.** überschrieben, verloren gegangen. Der ehrliche Finder empfängt bei Zurückstattung derselben vom Gasthalter **Jacobine** im „Goldenen Herz“ die obige Belohnung.

3 fette Schweine stehen zu verkaufen beim Bäckermeister **Hinsche** in Zörbig.

Für eine **Material- und Kurzwaarenhandlung** wird zum **sofortigen** Eintritt ein **Lehrling**, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, gesucht.

Nähere Auskunft darüber ertheilt **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Ein ordentlicher ehrlicher Kaufbursche wird sofort gesucht und kann sich melden Leipzigerstraße Nr. 289 im Laden.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

### Halloren-Schwimm- und Bade-Anstalt.

Einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß unsere hinter der goldenen Egge in den Pulverweiden hier befindliche Schwimm- und Bade-Anstalt vom Donnerstag den 26. d. M. eröffnet wird, und gleichfalls der Schwimm-Cursus vom selbigen Tage ab beginnt. Indem wir auf unser neu eingerichtetes Douche-Bad aufmerksam machen, bitten wir um recht geneigten Zuspruch.

Die Schwimm-Meister  
Baudermann I. und II. Lehmann.  
Schricht.

### Das Wellenbad

hinter der Küstner'schen Mühle ist eröffnet.

Unsere Schwimm- u. Bade-Anstalt, Weingärten Nr. 1869, ist vom 28. d. Mts. einem geehrten Publikum eröffnet, wo von ab auch der Schwimmunterricht — nach leicht faßlicher Methode bei strengster Aufsicht — den Anfang nimmt; zahlreicher Theilnahme und baldiger Meldungen sehen freundlichst entgegen  
Gebr. Glitsch.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht als Ladenmädchen oder bei einer einzelnen Dame ein Unterkommen. Die Adresse ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

### Thüringer Cement,

bester Qualität, empfehlen

**Robert Pils & Comp.**

### Hochholzegelkugeln

in allen Größen empfiehlt billigst

**Friedr. Ant. Spiess**  
am Waisenhanse.

### Frisch gebrannter Kalk

Dienstag den 31. Mai auf der Ziegelei von  
F. A. La Baume.

Alle Sorten **Reife und Reifstangen**, eine Partie starke **Schaaforbden** verkaufen  
Halle, Weingärten. Gebr. Glitsch.

2 Wispel Futterrüben, etwas Zuckerrübenkerne, selbst geerntete, verkauft  
H. W. Preis in Trotha.

Auch findet daselbst ein ehrlicher und gewandter Bursche ein Unterkommen.

### Tivoli-Theater-Billets,

à 4/2 *S*, bei **W. G. Schmidt** am Leipzigerthore.

### Tapeten und Bordüren

empfehlte **Ch. Geinr. Unterberg** jun. in Cönnern.

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N<sup>o</sup> 119.

Halle, Donnerstag den 26. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1853.

## Deutschland.

**Berlin, d. 24. Mai.** Der Landgraf Wilhelm von Hessen hier eingetroffen.

Die Feier der Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen wird den geordneten Anordnungen gemäß den 26. d. Abends 8 Uhr im königlichen Schlosse zu Charlottenburg stattfinden.

Wie verlautet, wird die ministerielle Zeitung (Preussische Zeitung) am 1. Juli zu erscheinen aufhören. Nach den von der Generalstelle getroffenen Anordnungen scheint es, als ob die Zeit in diesem Zeitpunkt abgebrochen werden.

Von preussischer Seite ist das Stattfinden der Vermählung für das nächste Jahr angesetzt worden. Von dem kaiserlichen Hofe ist eine Prämie für die Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen im Betrage von 10,000 Thaler bewilligt worden.

Die Prämie für die Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen im Betrage von 10,000 Thaler bewilligt worden.

In einzelnen Gegenden des Landes sind die Anstalten für die Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen im Betrage von 10,000 Thaler bewilligt worden.

In einzelnen Gegenden des Landes sind die Anstalten für die Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen im Betrage von 10,000 Thaler bewilligt worden.

In einzelnen Gegenden des Landes sind die Anstalten für die Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen im Betrage von 10,000 Thaler bewilligt worden.

In einzelnen Gegenden des Landes sind die Anstalten für die Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen im Betrage von 10,000 Thaler bewilligt worden.

In einzelnen Gegenden des Landes sind die Anstalten für die Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen im Betrage von 10,000 Thaler bewilligt worden.

In einzelnen Gegenden des Landes sind die Anstalten für die Vermählung der Prinzessin Anna von Preußen mit dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen im Betrage von 10,000 Thaler bewilligt worden.



**Kendensburg, d. 21. Mai.** Abseiten des königlichen Ingenieurkorps ist nunmehr eine Bekanntmachung dahin erlassen, daß die Demolirung des rückständigen Theils des Kronwerks der Festung Kendensburg durch öffentliche Licitation zur Ausführung in Entwerfung gestellt werden soll.

## Schweiz.

**Bern, d. 21. Mai.** Man glaubt allgemein, die Abberufung des österreichischen Gesandten werde nicht erfolgen. Der Grund der Versimmung wird darin gesucht, daß Bundesrath Freiherr von Grolman zu einem diplomatischen Diner, das er neulich veranstaltete, den Grafen Karnick nicht eingeladen hatte. Die Ursache soll in einem Versehen liegen. Seit einigen Tagen spricht man von einem Truppenaufgebot, das der Bundesrath zu beschließen bereit sei. Nach zuverlässigen Mittheilungen entbehrt dieses Gerücht jedes Grundes.

## Frankreich.

**Paris, d. 22. Mai.** Gestern ist der Kaiser und die Kaiserin nach St. Cloud gefahren, wo sie von morgen an ihren Sommeraufenthalt nehmen werden.

Dem Senat soll gestern, wie man versichert, eine Mittheilung seitens der Regierung zugegangen sein, worin eine jährliche Vermehrung der Civilliste um 5 Millionen nachgesucht wird; so wie ferner nochmals 5 Millionen für Heiraths- und Installationskosten.

Einem Gerüchte zufolge wäre eine in der Nähe von Lyon abgehaltene Versammlung von Sozialisten von der bewaffneten Macht, aber erst nach einem blutigen hartnäckigen Widerstande überwältigt und eine Anzahl von etwa 25 dabei gefangener Individuen sofort über Paris nach Havre zur Transportation nach Cayenne geschickt worden.

Der Minister des öffentlichen Unterrichts hat befohlen, daß das Bildniß Christi in allen Klassen der Gymnasien aufgestellt werde.

## Großbritannien und Irland.

**London, d. 22. Mai.** In die bei Spithead versammelte Flotte ist eine plötzliche Bewegung gekommen. Der „London“, die Schraubenschiffe „Sanspareil“ und „Higflyer“ und der Schaufelrad-Dampfer „Dvin“ (zusammen mit ca. 200 Geschützen) haben Befehl erhalten, sich zum sofortigen Abgang vom Hafen bereit zu halten, und man glaubt, daß ihre Bestimmung das Mittelmeer sei. (Der elektrische Telegraph aus Portsmouth bestätigt dies bereits in Betreff der Schiffe „London“ und „Sanspareil“; sie sind heute früh nach dem Mittelmeer abgegangen.)

## Belgien.

**Brüssel, d. 21. Mai.** Die ansehende Vermählung unseres Kronprinzen, des Herzogs von Brabant, mit der Erzherzogin Marie Henriette, Tochter der Erzherzogin Elisabeth Dorothea, ist jetzt so gut wie offiziell. Ein eigenhändiger Brief des Königs Leopold meldete seinen Ministern dahier, daß die formelle Anfrage in Wien geschehen und von den Anverwandten der jungen Braut günstig aufgenommen worden ist. Die Trauung wird noch vor dem Winter wahrscheinlich in Wien vollzogen werden. Schon ist man damit beschäftigt, das hiesige vom Prinzen von Dranien dem Herzoge von Brabant zur Wohnung angewiesene Palais der Rue ducale zu räumen und in Stand zu setzen.

In den letzten Tagen Junis geht König Leopold nach London, um dort bei der Taufe des letztgeborenen Prinzen Pathe zu stehen. Der junge Prinz wird den Namen Leopold führen.

Ein hiesiges Blatt spricht von dem Gerüchte, daß mehrere deutsche Souveräne im Spätsommer Belgien besuchen würden, um das Lager von Beverloo zu besichtigen.

